

Kind durchs Gymnasium schieben (BY)

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 3. Mai 2025 13:39

Ich la Berufsschullehrerin würde mein Kind, oder Kinder von Bekannten, wenn ich die beraten sollte, niemals aufs Gymnasium schicken, wenn ihnen nicht in der Grundschule schon alles zufliegt.

Die bayerische Realschule hat einen guten Ruf und bietet ein gutes Fundament für den späteren Beruf. Die frei gewordene Lernzeit könnte mit Sport und Hobbys viel besser gefüllt werden, so dass das Kind rückblickend sagen kann, es hätte eine halbwegs gute Kindheit gehabt (vor allem, wenn da eh private Baustellen mit der leiblichen Mutter sind)

Nach der Realschule kann man mit der FOS bis zur allgemeinen Hochschulreife weitermachen, wenn man denn will. Alternativ macht man halt ne berufliche Ausbildung, da gibt es viele mit hervorragenden Berufsaussichten. Da hätte man dann 13 Jahre gebraucht (10 Jahre Realschule + 3 Jahre Ausbildung) und ist direkt voll beruflich qualifiziert. Wer dann noch Abi machen will, der geht zur BOS und hat in 1 bis 3 Jahren die Studienberechtigung. Alternativ könnte man auch berufsbegleitend Techniker/Meister/Fachwirt machen und über die Studienzulassung für beruflich Qualifizierte andienst Uni gehen. All diese Möglichkeiten dauern nur zwischen 1 und 3 Jahren länger als das Abitur am Gymnasium, bieten aber viel mehr Möglichkeiten, weil man eben gleichzeitig auch noch eine Berufsqualifikation bekommt.

Als Berufsschullehrerin verstehe ich echt nicht, warum viele nach der Grundschule so verbissen ihr Kind ans Gymnasium schicken wollen, wo unser Ausbildungssystem doch so viele Möglichkeiten bietet.